A6 Kinder und Familie

Gremium:	Vorstand KV LU - Ibrahim Yetkin
Beschlussdatum:	20.10.2018
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung

Text

Wir setzen auf die Kinder!

Ludwigshafen ist eine junge Stadt: Die Einwohnerzahl wächst auch durch kontinuierlichen Zuzug von Familien und damit steigt auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen. Für unsere Gesellschaft besteht die wichtige Aufgabe, die Fähigkeiten und Potenziale von Kindern und Jugendlichen zu stärken und positiv weiterzuentwickeln.

Kinder und Jugendliche brauchen ihren eigenen Raum zum Spielen, Lernen und Mitgestalten. Familien brauchen Angebote, die ihnen helfen, Arbeit und Leben mit Kindern gut gestalten zu können. Familienunterstützende Strukturen und Maßnahmen sind nötig. Etwa jedes vierte Kind unter 15 Jahren bezieht in Ludwigshafen Sozialgeld. Die wirtschaftliche Situation vieler Familien ist dauerhaft angespannt. Umso wichtiger sind ausreichende Betreuungsangebote, die dabei helfen, dass diese sozialen Problemlagen für Kinder nicht lebenslang ein Nachteil bleiben. Dazu wird für Kleinkinder eine qualitative und zeitlich ausreichende Betreuung gebraucht. Schulpflichtige Kinder benötigen auch außerhalb der Schule Betreuungsangebote und oft Unterstützung in ihrer Freizeit.

Alle Kinder brauchen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zum Heranwachsen. Die hohe Anzahl von Flüchtlingskindern und Kindern mit Migrationshintergrund braucht angemessene Angebote und Maßnahmen, um sich in der Gesellschaft gut aufgehoben zu fühlen und die Integration zu fördern.

Grüne Ziele sind…

- Mehr Ganztagesplätze in der Kitabetreuung haben oberste Priorität.
- schnelle Umsetzung des neuen Kitagesetzes – die Erhöhung der Verweildauer auf 7 Stunden beim Teilzeitplatz macht eine Berufstätigkeit für Eltern überhaupt erst möglich.
- So früh wie möglich: Sprachbildung muss zu jeden Moment stattfinden, denn Sprache ist Teilhabe.

Mehr Spielraum

Die Bedürfnisse nach Spielen und angemessenem Spielraum werden nicht genügend berücksichtigt. Im öffentlichen Leben und bei der Gestaltung ihres Wohnumfeldes werden die Interessen von Kindern noch nicht ausreichend eingeplant.
Partizipation von Kindern und Jugendlichen heißt mehr mit ihnen ins Gespräch kommen.

Grüne Ziele sind …

- Wohnortnahe Spielmöglichkeiten anzubieten, die sauber und sicher sind.
- dazu gehören die schnellere Wiederherstellung von verwahrlosten Kinderspielplätzen und der Ausbau naturnaher Spielplätze.
- Eine Verstärkung der Angebote, die Kinder und Jugendliche ernsthaft in Stadtplanungsprozesse einbeziehen und den öffentlichen Raum für sie sicher machen.

Familien

Wir GRÜNE stehen für eine moderne Familienpolitik, die von einem vielfältigen Familienbegriff ausgeht und niemanden ausgrenzt. Wir orientieren uns in unserer Politik am individuellen Bedarf der verschiedenen Familien. Mit möglichst flexiblen Angeboten verbessern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir wollen, dass jedes Kind gute Startbedingungen und ein gutes Aufwachsen hat, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern oder der Herkunft. Kinderarmut werden wir nicht hinnehmen. Denn Armut führt zu Ausgrenzung und verhindert gesellschaftliche Teilhabe. Die Bekämpfung von Kinderarmut ist uns daher ein zentrales Anliegen.

Grüne Ziele sind…

- Wir werden gemeinsam mit den relevanten Akteur*innen die Angebote vor Ort auf ihre Familienfreundlichkeit untersuchen.
- Wir unterstützen den Aufbau lokaler Netzwerke, insbesondere den Einsatz von Familienhebammen und Familien-/ Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger*innen in Familien und Geburtskliniken.
- Außerdem fördern wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Kontext Früher Hilfen.
- Wir werden Orte der Begegnung vor Ort für Familien wie Familienzentren, Häuser der Familie und Lokale Bündnisse für Familie unterstützen und aufbauen.
- Angebote zur Unterstützung von Familien wie Ehe-, Familien und Lebensberatungsstellen und Elternkurse wollen wir absichern und unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, die Vereinbarkeit ehrenamtlicher Tätigkeiten mit beruflichen und familiären Aufgaben zu verbessern, beispielsweise durch eine familienfreundliche Gestaltung von Sitzungen und Gremien in der Gemeinde ein.